Hiernach ergaben sich folgende Veränderungen in dem in meinem Berichte
vom 4 August d. J. ~~vorgeschlagenen~~ eingereichten Vorschlag der Monumenta Germaniae:

I	Vergütungen für die Abteilungsleiter	M. 245 600
II	a) Zwei ältere Assistenten auf X	2 400 000
	b) Zwei jüngere Assistenten auf IX	1 600 000
III	Allg. Verwaltung (inkl. Pensionsfonds)	300 000
IV	Fronbibliothek	200 000
V	Drucksachen und Honorare	600 000
VI	Reisen der Abteilungen	200 000
VII	Wissenschaftliche Reisen usw.	400 000
	Insgesamt	5 945 600 Mark,

Steigerung etwa das Zehnfache des Friedensetats.

Zur Erläuterung meiner eigenen Vergütung erlaube ich mir die Bemerkung hinzuzufügen, daß ich 1919 mit einem solchen von 6000 M beginnen konnte, daß ich damals einen Betrag, der mehr als ein Drittel meines damaligen Gehalts als Generaldirektor der Staatsarchive ausmachte, also eine wesentliche Schädigung meines Einkommens bewirkte, freiwillig für die Dauer auf die vorgesehene Vergütung als eine völlig ehrenamtliche, da sie die durch die mit dem Gehalte verbundenen Auslagen und Repräsentationspflichten weit übersteigt, in Wegfall gekommen ist, ich übrigens aber ~~bezahlte~~ nur meine Steuern hinzubezahlen, ~~ich erhielt~~ also erhielt mir negativ Gehalt etwa. Ich erlaubte mir deshalb die Bitte, erwägen zu wollen, ob statt der obigen Vergütung nicht vielmehr eine angemessene Aufwandsentschädigung gewährt werden könnte.

K.

90000 M
7.5.12
84000

56.
7.12.12

Abschrift.

Zentraldirektion
der
Monumenta Germaniae historica.

Berlin W 8, den 9. Dezember 1922.
Wilhelmstr. 63.

Berliner Beamten-Vereinigung
Eingl. 19. DEZ. 1922

Jch bitte zu Lasten meines „Separatkonto Kehr (Monumenta Germaniae historica)" sofort folgende Beträge zu überweisen:

3 195 M an Herrn Geheimrat Dr. Bruno Krusch in Hannover, Am Archiv 1 auf sein persönliches Konto bei der Dresdner Bank, Filiale Hannover, Theaterplatz 4,

4 500 M an Herrn Prof. Dr. Harry Bresslau in Heidelberg, Kleinschmidtstr. 44 auf sein persönliches Konto bei der Rheinischen Kreditbank, Filiale Heidelberg,

1 350 M an Herrn Geheimrat Prof. Dr. Seckel in Charlottenburg, Witzlebenplatz 3 auf sein Konto bei der Bank für Handel und Jndustrie, Depositenkasse in Charlottenburg, Reichskanzlerplatz 3,

2 025 M an Herrn Prof. Dr. Kehr auf sein persönliches Konto bei der Disconto-Gesellschaft, Depositenkasse Berlin W 62, Kleiststr. 23,

1 620 M an Herrn Prof. Dr. Karl Strecker in Berlin NW 52, Calvinstr. 12 auf sein Konto Prof. Dr. Karl Strecker oder Frau Helene Strecker bei der Dresdner Bank, Filiale O, Berlin, Turmstr. 27,

1 500 M an den Universitätsprofessor Dr. von Ottenthal in Wien auf sein Konto "Dr. Emil Ottenthal Wien (Ausland 1 d)" bei der Zentrale der Deutschen Bank, Berlin W 8, Behrenstr. 9-13,

900 M an Herrn Staatsarchivar Dr. Ernst Müller in Berlin-Friedenau, Taunusstr. 28 auf sein Konto bei der Deutschen Bank, Depositenkasse Y in Berlin-Friedenau, Rheinstr. 58,

1 510 M an Herrn Rechnungsrat Längrich in Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 13 auf sein dortiges Konto Nr. 4494.

16 600 M.

gez. Kehr.

An die Berliner Beamten-Vereinigung, Berlin.

=======

Die

Bitte um Unterschrift gleich an G. Rat Längrich, RMW 7.